

Kassel documenta Stadt  
Ortsbeirat  
Bad Wilhelmshöhe

Ortsvorsteherin  
Anja Lipschik

Geschäftsstelle:  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Gabriele Bachmann  
gabriele.bachmann@kassel.de  
Telefon 0561 787 1220  
Fax 0561 7 87 2182  
Rathaus  
34112 Kassel  
F 310

Behördennummer 115  
Rechtshinweise  
zur elektronischen  
Kommunikation  
im Impressum unter  
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe

# Kassel documenta Stadt

Guten Tag,

8. Februar 2022  
1 von 1

zur **10.** öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe lade ich ein für

**Donnerstag, 17. Februar 2022, 19:00 Uhr,  
Christuskirche, Pavillon,  
Baunsbergstraße 11, Kassel.**

**Es gilt die 3G-Regelung!**

**Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten und es ist eine medizinische Maske (OP-Maske oder Schutzmaske der Standards FFP2) zu tragen.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

## **Tagesordnung:**

1. Vorschlag zur Wahl einer Schiedsperson
2. Benennung einer Straße
3. Antrag auf Wiedereinführung der Buslinie 12
4. Beleuchtung Fußweg zur Straßenbahnhaltestelle Marbachshöhe
5. Baumpflege Streuobstwiese Marbachshöhe
6. Mitteilungen

Freundliche Grüße

gez. Anja Lipschik  
Ortsvorsteherin

**Zu folgendem Tagesordnungspunkt wurde eingeladen:**

TOP 1: Frau Ariane Kipp

**Niederschrift**

über die 10. öffentliche Sitzung  
**des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe**  
am **Donnerstag, 17. Februar 2022, 19:00 Uhr**  
im Pavillon, Christuskirche, Kassel

1. März 2022

1 von 6

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Anja Lipschik, Ortsvorsteherin, B90/Grüne  
Armin Ruda, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, SPD  
Inga Sarah Stieglitz, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, parteilos  
Boris Benderoth, Mitglied, FDP  
Jörg Kilian, Mitglied, B90/Grüne  
Anne Rüter, Mitglied, CDU  
Dr. Michael Scheffler, Mitglied, Freie Wähler  
Klemens Schöler, Mitglied, CDU  
Anke Seibert-Schmidt, Mitglied, parteilos  
Anna Luisa Sümmermann, Mitglied, parteilos

**Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme**

Knut Kelsch, Vertreter des Seniorenbeirates

**Schriftführung**

Thomas Lühne

**Entschuldigt:**

Stefan Beckmann-Metzner, Mitglied, SPD  
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete im Stadtteil, B90/Grüne

**Tagesordnung:**

1. Vorschlag zur Wahl einer Schiedsperson
2. Benennung einer Straße
3. Antrag auf Wiedereinführung der Buslinie 12
4. Beleuchtung Fußweg zur Straßenbahnhaltestelle Marbachshöhe
5. Baumpflege Streuobstwiese Marbachshöhe
6. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe, Frau Lipschik, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte

Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe vom 20.01.2022 werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird gebilligt.

2 von 6

## 1. Vorschlag zur Wahl einer Schiedsperson

Frau Lipschik erläutert kurz das Amt der Schiedsperson. Es gebe zwei Interessenten für das Amt.

Frau Ariane Kipp und Herrn Jörg Kilian. Beide stellen sich kurz vor.

In geheimer Wahl erhält Frau Kipp 7 Stimmen, Herr Kilian 3 Stimmen.

Frau Kipp wird somit vom Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe für das Amt der Schiedsperson vorgeschlagen.

## 2. Benennung einer Straße

Frau Lipschik erläutert, dass es etwas Besonderes sei, die Benennung einer Straße vorzuschlagen., da es keine neuen Baugebiete gebe.

Frau Rüter erläutert folgenden Antrag:

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat um die Prüfung für folgende Straßenbenennung gemäß Geschäftsordnung der Ortbeiräte für die Stadt Kassel & 3,7 (vom 08.06.1998).

Die bisher namenslose Verbindungsstraße zwischen Baunsbergstraße (stadtauswärts rechts, unmittelbar oberhalb des Freibades Bad Wilhelmshöhe) und Kurhausstraße möge folgenden Straßennamen erhalten.

„Gustav-Henkel-Straße (1856-1941)

Ingenieur, Unternehmer, Lokalpolitiker

Gen. Elektro-Henkel, sorgte für die frühe Elektrifizierung des Stadtteils Bad Wilhelmshöhe, Vater der Herkulesbahn“

Aus den Reihen des Ortsbeirats werden Bedenken geäußert, dass die Örtlichkeit bereits zur Kurhausstraße zähle.

Nach ausgiebiger Diskussion fasst der Ortsbeirat den Beschluss.

„Die Diskussion wird beendet, der Antrag wird zurückgezogen“.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 10 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe fasst außerdem den folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe beantragt die Straße deutlich als Kurhausstraße auszuschildern“

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 10 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

### **3. Antrag auf Wiedereinführung der Buslinie 12**

Frau Lipschik führt kurz in das Thema ein. Die Linie 12 sei eingestellt worden, der damalige Widerstand unter anderem des Ortsbeirates habe nicht zum Erfolg geführt.

Frau Seibert-Schmidt erläutert einen Antrag zum Thema.

Es gebe auch eine Unterschrifteninitiative, initiiert von Frau Nicole Iben, die die Wiederaufnahme der Linie 12 in das Liniennetz der KVG befürwortet.

Nach intensiver Diskussion fasst der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe auf gemeinsamen Antrag aller Fraktionen den folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, sich dafür einzusetzen, die Buslinie 12 (Verbindung vom Brasselsberg über die Marbachshöhe in die Kasseler Innenstadt) wieder in das Liniennetz der KVG aufzunehmen und unterstützt so die gegenwärtig laufende Unterschriftenaktion.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat diesen Beschluss in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu verlesen.“

Begründung:

Nach dem Wegfall der Buslinie 12 ist die ÖPNV-Verbindung in die Stadt - bzw. aus der Stadt - so unkomfortabel und zeitaufwendig geworden, dass viele ehemalige ÖPNV - Nutzer auf ihre PKW umgestiegen sind. In Anbetracht der angestrebten Klimaziele der Stadt Kassel ist eine rein wirtschaftliche Argumentation nicht zielstrebig und lässt die Aussagen der Stadt Kassel zur Klimaneutralität unglaubwürdig erscheinen.

Das Thema wurde bereits mehrmals vorgetragen. Die Stellungnahmen, die die Bürgerinnen und Bürger und der Ortsbeirat auf die Anfragen erhielten, waren ausgesprochen unbefriedigend. Seitens der KVG wurden die Verbindungen in die Stadt in höchsten Tönen gelobt, dies entspricht aber nicht den realen Begebenheiten vor Ort, dabei wurden die Fahrten aus der Stadt Richtung Brasselsberg vernachlässigt.

Die Darstellungen seitens der KVG gehen komplett an den Problemen, die sich den Nutzern tatsächlich stellen, vorbei:

Straßenbahnen, die aus der Stadt kommen, kommen 1 Minute nach der Abfahrt der Linie 51 am Bahnhof Wilhelmshöhe an. Die Wartezeit bis zum nächsten Bus zu ungünstigen Zeiten beträgt eine halbe Stunde. Erschwerend ist der Umstand, dass geschützte Warte- und Sitzmöglichkeiten nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen. Des Weiteren ist es für Menschen mit Handicap, Eltern mit Kinderwagen, betagten Personen und Schulkindern eine starke physische, als auch zeitaufwendige Erschwernis. Personen mit Handicap und ältere Personen müssen mehrfach umsteigen, weitere Strecken zur nächsten Haltestelle zurücklegen, um an ihr Ziel zu kommen, bzw. den Streckenabschnitt Hasselweg Richtung Kirchweg ohne Aufwand zu erreichen.

Für die Heidewegschule, die jetzt einen Schulneubau hat und als eine weitere Schule in Kassel im „Pakt für den Nachmittag“ ganztägig arbeitet, stellt die Buslinie 12 eine sehr wichtige Buslinie dar, da das Einzugsgebiet der Kinder bis zum Brasselsberg geht. Durch die jetzt ganztägig arbeitende Schule ist eine flexible Möglichkeit für die Kinder, eigenständig zur Schule und am Ende nach Hause zu kommen, sehr wichtig. Für Schulkinder, deren Schule sich in Richtung Innenstadt befindet, war es eine große Erleichterung, den überfüllten Straßenbahnen, bzw. der Buslinie 51 zu entkommen, da sie die Buslinie 12 nutzen konnten.

Aus der Stadt kommend hat der Großteil der Verbindungen am Bahnhof Wilhelmshöhe spätnachmittags bereits Verspätung, so dass die notwendigen Umstiege immer Glücksache und nicht planbar sind. D.h. je nach voraussichtlicher Ankunft an einem Umsteigeort muss die Nutzerin während der Fahrt die Streckenplanung immer wieder anpassen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten kann man dafür nicht ständig parat haben, und mal schnell mit dem Handy "googeln" ist in der vollen Bahn auch nicht machbar.

Dies ist nur eine beispielhafte Auswahl der Schwierigkeiten, mit denen sich die ehemaligen Buslinie-12-Nutzer nach der Liniennetzreform auseinandersetzen müssen. Derzeit gibt es eine Unterschriftenaktion für die Wiedereinsetzung der Buslinie 12, die durch die vielen Unterschriften, die bereits gesammelt wurden, verdeutlicht, dass das Anliegen auch von der Bevölkerung ganz deutlich gewünscht wird.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 10 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

#### **4. Beleuchtung Fußweg zur Straßenbahnhaltestelle Marbachshöhe**

Frau Lipschik erklärt, dass es um ein Stückchen Weg als Verbindung zwischen Marie-Calm-Straße und der Straßenbahnhaltestelle Marbachshöhe gehe.

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe fasst den folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat um Auskunft ob es ein öffentlicher Weg ist. Wenn ja, bittet der Ortsbeirat um Beleuchtung“.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 10 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

## 5. Baumpflege Streuobstwiese Marbachshöhe

Die Ortsvorsteherin erklärt den Sachverhalt. Auf der Streuobstwiese stünden 80 – 100 Obstbäume. Anwohner haben sie angesprochen und darauf hingewiesen, dass die Bäume besser tragen würden, wenn sie mehr gepflegt würden.

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe fasst den folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe fragt den Magistrat, wie das Baumpflegekonzept für die Streuobstwiese Marbachshöhe derzeit ist und ob bisher über Patenschaftskonzepte nachgedacht worden sei?“

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 10 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

## 6. Mitteilungen

Sportamt, Umwelt- und Gartenamt, Ordnungsamt, OBR, Mobile Jugendarbeit, Kinder- und Jugendbüro: Treffen am 8. Februar zur weiteren Umsetzung „Jugendplatz Stockwiesen“;

Anruf von Frau Bachmann am 14.02.2022: Die Postfiliale in der Rolandstraße wird umgebaut und renoviert. Sie schließt jedoch nicht, lediglich die Bankgeschäfte werden nicht mehr angeboten. Der Geldautomat bleibt jedoch.

14.02.2022 Telefonat mit Herrn Galauch: Rückmeldung zum aktuellen Stand der Planungen Fahrradstraße Lange Straße: Im Sommer wird es einen längeren Verkehrsversuch geben; die ersten Planungen sind fertig und gehen jetzt in die große Ämterabstimmung. Der Verkehrsversuch soll dann zeigen, ob eine Einbahnstraßenlösung oder Modalsperre funktionieren. Danach wird es einen moderierten Workshop geben für alle Bürger\*innen. Dann geht es in die Information für die Eigentümer\*innen und dann in den Ortsbeirat.

Das Anliegen des Anwohners aus dem Heideweg: Spiegel an der Ecke zur Baunsbergstraße hat Frau Lipschik an Dr. Förster und Frau Grimm (Radverkehrsbeauftragte) weitergeleitet, aber noch keine Rückmeldung;

6 von 6

Rückmeldung am 16.02.2022 aus dem OB-Büro: Es geht jetzt um den Standort der Tafel mit dem Hinweis auf die Arbeitsbaracken der Außenstelle Buchenwald; Frau Lipschik trifft sich am Freitag, den 25.02.2022 mit Prof. Krause-Vilmar vor Ort und macht dann Vorschläge;

17.02.2022: Hinweis von Pfarrer Setzer von der Christuskirche auf eine Aktion von Mitte Juni bis Mitte August auf das Kunstprojekt „Glasarche“. Parallel wird es ein Begleitprogramm geben. Ideen sind willkommen. Eventuell auch Zeiten mit Anwesenheit von Pfarrer und Ortsbeirat/ Ortsvorsteherin. Informationen unter: [www.glasarche-3.de](http://www.glasarche-3.de)

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 17. März 2022 statt.

Frau Lipschik schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Anja Lipschik  
Ortsvorsteherin

Thomas Lühne  
Schriftführer